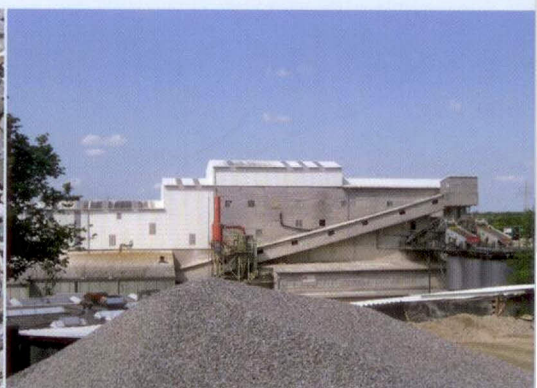
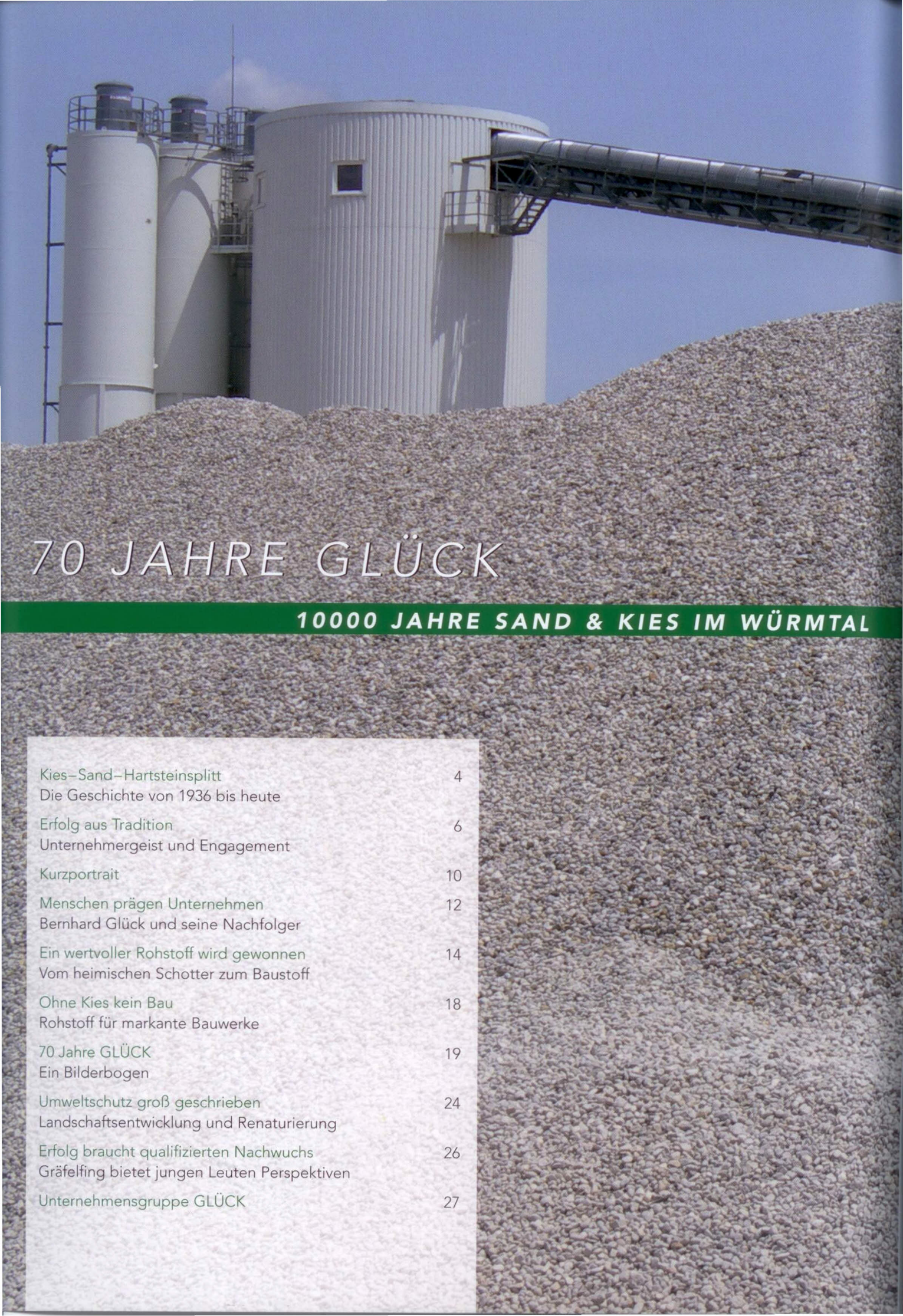




70 JAHRE GLÜCK





70 JAHRE GLÜCK

10000 JAHRE SAND & KIES IM WÜRM TAL

Kies-Sand-Hartsteinsplitt Die Geschichte von 1936 bis heute	4
Erfolg aus Tradition Unternehmergeist und Engagement	6
Kurzportrait	10
Menschen prägen Unternehmen Bernhard Glück und seine Nachfolger	12
Ein wertvoller Rohstoff wird gewonnen Vom heimischen Schotter zum Baustoff	14
Ohne Kies kein Bau Rohstoff für markante Bauwerke	18
70 Jahre GLÜCK Ein Bilderbogen	19
Umweltschutz groß geschrieben Landschaftsentwicklung und Renaturierung	24
Erfolg braucht qualifizierten Nachwuchs Gräfelfing bietet jungen Leuten Perspektiven	26
Unternehmensgruppe GLÜCK	27



Ohne Kies kein Bau – so einfach lässt sich die Bedeutung von Sand und Kies für die Bauwirtschaft benennen. Der mineralische Rohstoff Kies bildet vor allem die Grundlage für Beton, einen der modernsten Massenbaustoffe überhaupt. Daneben findet er sich als unverzichtbarer Zuschlagstoff in Putz- und Mauermörtel sowie Estrichen. Als Frostschuttschicht und als Tragschicht ist Kies im modernen Straßenbau nicht mehr wegzudenken. Kiessplitt und Brechsande finden ihre Verwendung im Asphalt.

Entgegen landläufiger Meinung ist Kies nicht unbegrenzt verfügbar und verwertbar. Denn nur wenige Vorkommen bieten den Rohstoff in einer Qualität, die für den Abbau und die weitere Verarbeitung geeignet ist. Zum Glück jedoch ist Kies ein außerordentlicher, wichtiger Massenbaustoff, der regional in sehr guter Qualität kostengünstig zur Verfügung steht.

Somit ist es wahrlich kein Zufall, dass die Entstehungsgeschichte der Firma GLÜCK untrennbar mit dem Standort Gräfelfing verbunden ist. Denn hier im

Würmtal findet sich der Rohstoff Kies in besonders hochwertiger Qualität. Die hier seit Ende der letzten Eiszeit vor ca. 10000 Jahren abgelagerten Vorkommen (Quartärkieslagerstätte) wurden durch natürliche Einflüsse wie Kälte, Wärme, Druck und Erosion vorsortiert, geschliffen und gereinigt. Dieser natürlichen Auslese hielten nur äußerst witterungsbeständige Sande und Kiese mit hohem Reinheitsgrad stand.

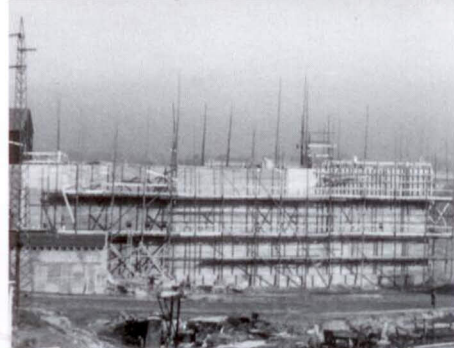
Somit haben sich nur die wertvollsten Materialien hier im Würmtal und in der näheren Umgebung abgelagert. Sie bilden heute die Münchner Schotterebene, die mit einer Mächtigkeit von bis zu 40 Metern eine der wichtigsten Quellen für diesen unverzichtbaren Rohstoff in Oberbayern ausmacht. Gräfelfing ist also schon allein wegen den geologischen Gegebenheiten ein idealer Standort für die Firma GLÜCK. Was uns darüber hinaus seit 70 Jahren mit dem Ort Gräfelfing und dem Würmtal verbindet, können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen.



Anlage um 1954



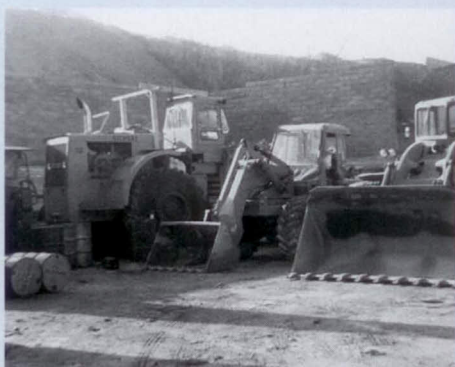
Weihnachten 1954



Kieswerk um 1958. Anbau Silo und Splittproduktion

KIES-SAND-HARTSTEINSPLITT

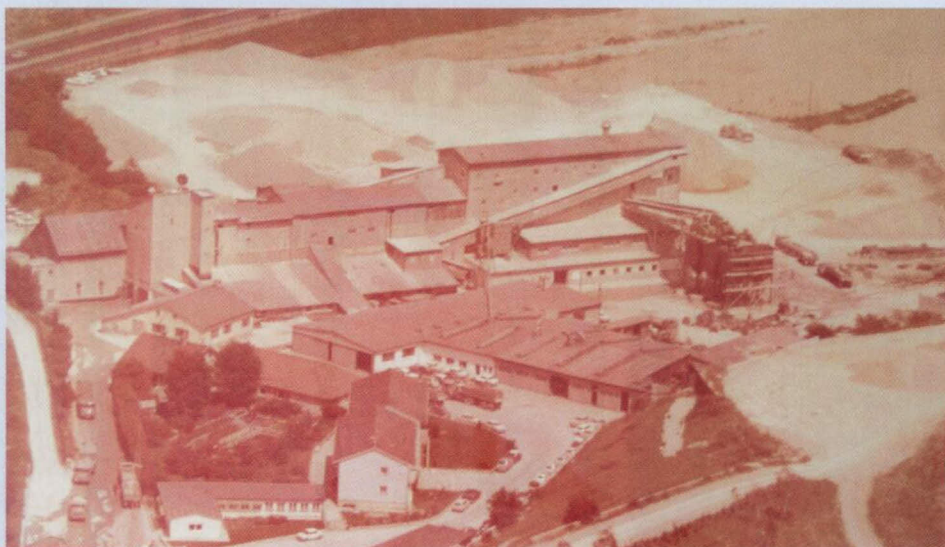
DIE GESCHICHTE VON 1936 BIS HEUTE



Ladegeräte 1969



Oldtimer aus den 60er-Jahren



Kieswerk 1969

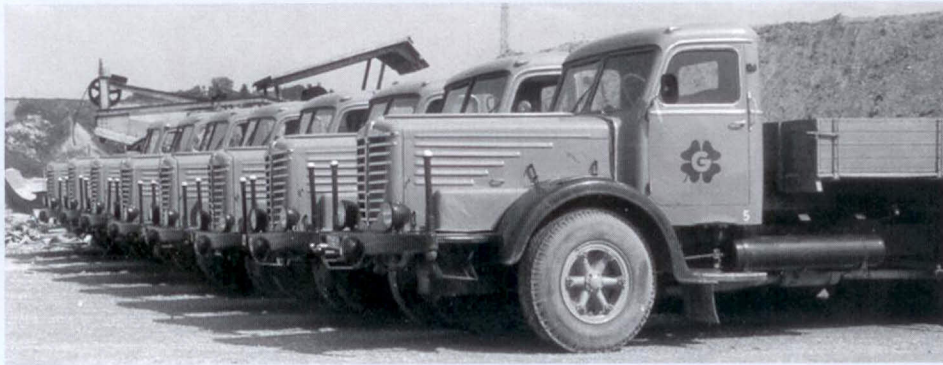
Die körperlichen Anstrengungen und Strapazen, die vor 70 Jahren zur Förderung von Sand und Kies notwendig waren, sind heute kaum noch vorstellbar. Die Arbeitsweise zur Zeit des Firmengründers Bernhard Glück war mit der von Goldgräbern vergleichbar. Mit Pickel und Schaufel wurde der Kies abgebaut und anschließend mit Wurfsieben die gewünschte Körnung bestimmt. Durch die Einschränkungen im 2. Weltkrieg war zu dieser Zeit an keine Vergrößerung des Betriebes zu denken. Erst mit Ende des Krieges ging es wieder Schritt für Schritt voran, Sand und Kies waren nun gefragter denn je. So wurden ab 1945 bereits feste Firmengebäude errichtet und erste Lastkraftwagen und Maschinen angeschafft. Durch den immer weiter steigenden Bedarf an Wohnungen, Industriebauten und weiteren Infrastrukturmaßnahmen in den Fünfziger und Sechziger Jahren war es von größter Bedeutung, die entsprechenden Kiesabbaugebiete zu sichern und sich durch stetige Erweiterung der Produktionskapazität der steigenden Nachfrage anzupassen.



Kieswerk um 1958



Kieswerk Brechanlagen um 1965

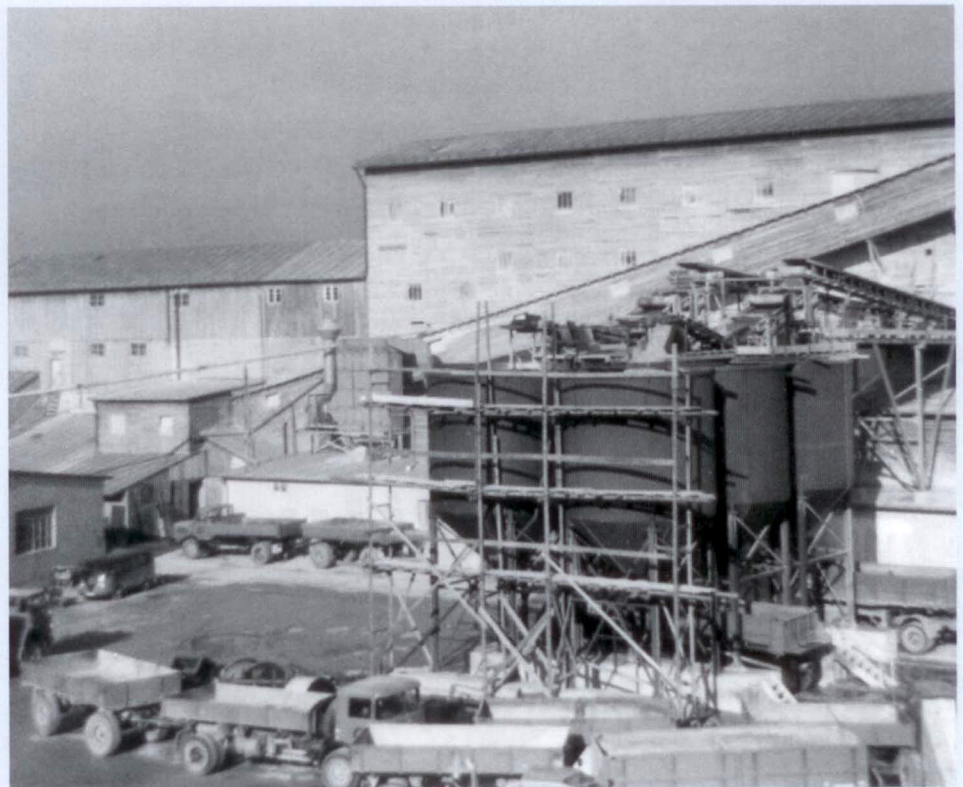


Lkw-Parade 1960



Hochrangige Besuchergruppe (ca. 1975)
mit Bernhard Glück (3. von links)

Bis in die Sechziger Jahre – bedingt durch den Bau der olympischen Anlagen und des Streckennetzes für die U- und S-Bahn – wurde die Förderung nochmals bedeutend gesteigert. Die nachfolgende Rezession der Siebziger Jahre ging jedoch auch an GLÜCK nicht spurlos vorüber. Doch vorausschauendes, kluges Management half diese Zeit ohne negative Folgen zu überstehen. So investierte man auch in dieser wirtschaftlich schwierigen Phase in neue, umweltschonende Abbau- und Fertigungstechniken. Außerdem wurde man in anderen Wirtschaftsbereichen – wie der Freizeitbranche mit der Gründung eines Handelsbetriebes für Freizeitfahrzeuge – aktiv. Heute zählt GLÜCK zu den führenden Handelsunternehmen im Caravan- und Reisemobilbereich. Unter der Prämisse, das Erreichte zu sichern, aber auch gezielt zukunftsorientiert zu investieren, wurde in den letzten Jahrzehnten sowohl im Bereich des Kieswerks als auch in anderen Geschäftszweigen erfolgreich gearbeitet. Mit dieser Firmenstruktur kann der Betrieb mit Recht optimistisch in die Zukunft blicken.



Kieswerk 1969, Anbau Splittsilo





Verwaltung Firma Mühlhauser

ERFOLG AUS TRADITION

UNTERNEHMERGEIST UND ENGAGEMENT



Sandklassierer

Heute ist das Kieswerk Gräfelfing eines der modernsten Unternehmen seiner Branche. Als eines der größten Kieswerke in Bayern und eines der leistungsfähigsten ist GLÜCK führend in der Herstellung von Kies, Sand und Splitt im Großraum München. Der Marktführer besticht dabei nicht nur durch hochwertige Materialien, sondern vorallem durch seine verlässliche Lieferfähigkeit auch und gerade bei Bedarf großer Mengen.

Sande und Kiese müssen je nach Verwendungszweck bestimmte Anforderungen erfüllen. Wichtige Normen und Richtlinien sind einzuhalten, technologische Eigenschaften an Korngrößenverteilung, Kornform, Reinheit und Schlagbeanspruchung werden durch den Einsatz modernster Maschinen und Anlagen sowie der Weiterentwicklung von Verfahren und Technologien gewährleistet.



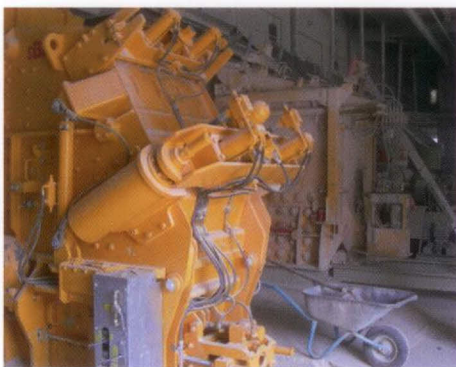
Kieswerk Mühlhauser/Grönsdorf



Ordnung muss sein



Big Bag für saubere Baustellen



Diese „Brecher“ knacken jeden Stein



So ist etwa die Entwicklung des Hartsteinsplitts als wertvollem Baumaterial dem Erfindergeist der GLÜCK-Fachleute zu verdanken, weshalb dieser Baustoff bis heute als Markenzeichen für die herausragende Innovationskraft der Firma GLÜCK steht.

Neben dem technischen Vorsprung verdankt die Firma GLÜCK ihren Erfolg einer sehr weitsichtigen Firmenpolitik. Die Gruppe wurde durch geschickte Firmenzukäufe stetig erweitert. Das Kieswerk Gräfelfing wurde

um zwei weitere namhafte Kieswerke ergänzt.

Zudem bestehen Tochterfirmen in den Bereichen Freizeit und Caravan sowie Fiat Transporter. Da hier mit gleicher Konsequenz auf Wachstum gesetzt wird wie in der Kies-Sparte, ist es nicht verwunderlich, dass auch Deutschlands größtes Caravaning-Zentrum ein Unternehmen der GLÜCK-Gruppe ist. Bis 2002 als Münchner Caravaning-Meile in der Bodenseestraße bekannt, heißt das Zentrum jetzt „Der Freistaat

Caravaning & More“ und befindet sich direkt an der Autobahn A8, Ausfahrt Sulzemoos. Eine Mehrheitsbeteiligung an der Seilbahn Speikboden in Südtirol, der Heimat des Gründervaters Bernhard Glück, rundet das glückliche Engagement in der Freizeitbranche ab.



Die Münchner Caravan-Meile in der Bodenseestraße



Der Freistaat an der A8/Ausfahrt Sulzemoos heute





Split-Sieb-Waschanlage



Verhaltung über Förderband



Mischkiesanlage

Um die starke Stellung der Gruppe und aller Teilbereiche dauerhaft zu sichern, muss der laufende Betrieb des Familienunternehmens optimal geleitet, auf sich veränderte Marktbedingungen reagiert und der Vorsprung vor den Mitbewerbern weiter ausgebaut werden. Diesen Herausforderungen stellt sich die jetzige Geschäftsleitung und steht damit ganz in der Tradition des Firmengründers.

Damit verbunden ist ein hohes Maß an sozialem Engagement. Denn die GLÜCK-Führung weiß: Der Erfolg des Unternehmens fußt auf dem Fleiß, Einsatz und der Fachkompetenz seiner fast 300 Mitarbeiter. GLÜCK bietet als namhafter Arbeitgeber in der Region zahlreiche Arbeits- und Ausbildungsplätze in Produktion und Verwaltung. Gute Arbeitsbedingungen, faire Entlohnung, sozialer Wohnungsbau für die Belegschaft und ein stets offenes Ohr für die Anliegen der Mitarbeiter – das gehört untrennbar zu GLÜCK.

Obwohl der Kiesabbau und die Aufbereitung im Würmtal ökonomisch und auch ökologisch sinnvoll sind, lassen sich negative Begleiterscheinungen für die direkten Nachbarn nicht gänzlich vermeiden. Hier steht die hohe Wohnqualität und der Rohstoffabbau im Konflikt. GLÜCK bemüht sich auch hier um ein faires Miteinander, um die Begleiterscheinungen so gering wie möglich zu halten.

Beim Kiesabbau wird vorausschauend berücksichtigt, dass der jeweilige Eingriff in die Natur in Absprache mit den Fachbehörden zeitlich so kurz wie möglich ist. Ausgekieste Flächen werden rekultiviert und mit Mischwald aufgeforstet. Eigene Zufahrtsstraßen entlasten zudem das Verkehrsaufkommen in den umliegenden Gemeinden.

So wird garantiert, dass GLÜCK weiter wächst und auch in Zukunft ein guter Nachbar für die Bürgerinnen und Bürger des Würmtals bleibt.



Der langjährige Leiter des Kieswerks Allach,
Karl-Heinz König



Kieswerk Allach



Das GLÜCK-Team. Starke Leute – starke Leistung.

Standorte	Gräfelfing, Planegg, Allach, Gronsdorf
Abbaugebiet	Münchner Schotterebene
Standortvorteil	Rohkiese in höchster Reinheit und Qualität direkt beim Verbraucher
Firmengründung	Im Jahre 1935/1936
Mitarbeiter	Über 300, davon ca. 200 in der Kiesgewinnung
Produktionsmenge/Jahr	Ca. 1,4 Millionen Tonnen
Max. Tagesleistung	Ca. 10 000 Tonnen
Abbaumethoden	Trockenabbau durch Radlader in den Abbaustellen Planegg und Gronsdorf, Nassabbau mittels umweltfreundlichem Saugbagger in Allach
Verwendung von aufbereitetem Sand/Kies	Für die Bauindustrie im Hoch- und Tiefbau als Transportbeton, Straßenbaustoff, Betonfertigteile (Garagen, Röhren, Decken, Betonsteine etc.) Putze und Estriche, Streusplitt
Qualitätsmerkmale von aufbereitetem Sand/Kies	Korngrößenverteilung, Kornform, Reinheit, Festigkeit, Widerstand gegen Witterung/Frost, Bruchflächigkeit, Polierresistenz, Aussehen und Helligkeit etc.



MENSCHEN PRÄGEN UNTERNEHMEN

BERNHARD GLÜCK ...



Bernhard Glück, 22.1.1904 – 10.5.1978



Hildegard Glück, 25.2.1917 – 17.1.2006

Hildegard Glück stand ihrem Mann bis zu dessen Tode tatkräftig zur Seite. Als Seniorchefin und Gesellschafterin begleitete sie das Unternehmen bis ins hohe Alter mit reger Aufmerksamkeit.



Ernennung zum Ehrenbürger von Sand in Taufers anlässlich der Einweihung der Speikboden-Bahn im Januar 1974

Bernhard Glück

Mit unermüdlichem Einsatz schuf Bernhard Glück förmlich aus dem Nichts ein Lebenswerk, das Generationen überdauern sollte. Im Jahre 1904 in Innsbruck geboren und in einfachen Verhältnissen aufgewachsen, ausgebildet als Cellist und Posaunist war er viele Jahre als Musiker tätig, bis er zufällig in den Besitz einer Kiesgrube gelangte. So begann er 1936 mit dem Abbau von Kies, trotzte den beschwerlichen Kriegsjahren und brachte das Unternehmen nach Kriegsende auf Erfolgskurs.

Doch der Gründervater beschränkte sein Engagement nicht nur auf sein Unternehmen. Geprägt durch seine karge Kindheit, machte er sich für soziale Belange stark. So baute er in der Wohnungsnot der 50er-Jahre

Mietwohnungen, versorgte bedürftige Schulkinder in Gräfelfing mit festem Schuhwerk und warmer Kleidung, stiftete unter anderem den Sportfreunden 03 Pasing einen neuen Sportplatz. Seine karitative Güte wurde auch durch Kardinal Johann Neuhäusler, seinen Freund und treuen Wegbegleiter, geprägt. Als dieser für die Errichtung eines Glockenturms in Dachau sammelte, war Bernhard Glück zur Stelle: Der Kies kam aus Gräfelfing und der Unternehmer stiftete auch das dringend benötigte Glockengewerk.

Bis zu seinem Tod 1978 prägte Bernhard Glück das Firmenbild. Sein Lebenswerk erfüllt seine Nachfolger mit Stolz und nimmt sie in die Pflicht, es ihm in Tatkraft und Verantwortung gleich zu tun.

... UND SEINE NACHFOLGER



Wolfgang Gruber

Wolfgang Gruber leistete einen wesentlichen Beitrag am Aufstieg des Unternehmens. Als er 1993 nach 25-jähriger Betriebszugehörigkeit plötzlich verstarb, hinterließ er eine große Lücke im Management des Unternehmens.



Rudolf Petscharnig und Frau Irene
Rudolf Petscharnig, seit 1961 im Unternehmen tätig, gehörte ab 1978 bis zu seinem Ruhestand 2005 der Geschäftsleitung an. Mit viel Weitsicht und Gespür für richtige Entscheidungen setzte er den Erfolgskurs des Unternehmens fort.



Wolfgang Liebscher

und Frau Stefanie Liebscher-Glück
Seit 1978 ist Wolfgang Liebscher als Geschäftsführer für den rasanten Ausbau des Unternehmens verantwortlich. Unter seiner Führung gelangte nicht nur das Kieswerk zur jetzigen Größe, auch die Freizeit-Sparte „Der Freistaat, Caravanning & More“, entwickelte sich zum Marktführer in Deutschland und darüber hinaus.



Markus Wahl

Bei der Führung der immer komplexeren Firmengruppe mit ihren vielen Tochterunternehmen trägt nicht zuletzt Geschäftsführer Markus Wahl einen großen Teil der jetzigen und auch zukünftigen Verantwortung.

EIN WERTVOLLER ROHSTOFF WIRD GEWONNEN

VOM HEIMISCHEN SCHOTTER ZUM BAUSTOFF



Rohkiesgewinnung in Planegg



Rohkies gewaschen



Splitt



Für jeden Einsatz das richtige Fahrzeug

Wie alle natürlichen Rohstoffe sind auch Sand und Kies nicht in unbegrenzter Menge verfügbar. Sie müssen der Erde unter Einsatz schwerer Maschinen abgerungen und danach in unzähligen Arbeitsschritten zum jeweiligen Endprodukt aufbereitet werden. Wie aufwändig die Weiterverarbeitung des gewonnen Rohstoffes ist, wird dem Besucher angesichts der vielen Anlagen, Maschinen und Mitarbeiter im Werk Gräfelfing schnell klar.

Hochmoderne, bis zu 40 Tonnen schwere Schaufellader der neuesten Generation bauen das Rohmaterial in der Kiesgrube ab. Die Beförderung vom Abbaubereich zur Weiterverarbeitung im Werk erfolgt über ein ca. 5 km langes Förderband, das den Lkw-Verkehr auf den Strassen vermeidet und durch seinen weitestgehend unterirdischen Verlauf von der Umwelt gar nicht wahrgenommen wird.

Die weitere Aufbereitung des Rohmaterials geschieht im Kieswerk. Der noch erdfeuchte Rohstoff muss in einem aufwändigen Prozess gewaschen, gebrochen, sortiert und je nach Verwendungszweck wieder zusammengesetzt werden. Erst dann steht er als hochwertiger Zuschlagstoff für Beton, Straßenasphalt, Pflastersteine und Vieles mehr zur Verfügung.

Ob Betonfertigung, Straßen- oder Sportplatzbau, Herstellung von Pflasterungen oder Estrichen – jeder Anwendungsbereich stellt seine ganz spezifischen Anforderungen an das Material.



Schlosserei



Splitt-Verladung



Siebmaschine mit Kunststoffbelag



Rohkies aus der über 2 km entfernten Kiesgrube



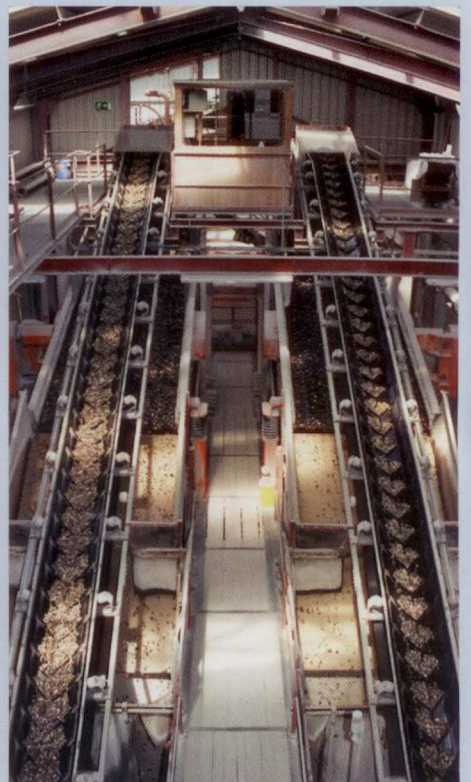
Interner Transport



Stabrohmühle (Brechsanderherstellung)



Siebmaschine mit Bebrausung von Rundkies



Aufbereitung



Wasserrückgewinnung und Filterpresse

Durch die exakte Aufbereitung werden höchste Qualitätsmerkmale erreicht, wie sie von unseren Kunden im Hoch- und Tiefbau gestellt werden. Die perfekte Mischung macht's – und diese erfolgt bereits bei GLÜCK im Kieswerk.

Damit sind die Einsatzfelder der im Werk produzierten Sande, Kiese und Splitte noch nicht erschöpft. Sie finden sich darüber hinaus in Putz- und Mauermörtel, Gehweg- und Terrassenplatten genauso wie in Betonfertigteilen und vielen anderen Produkten des täglichen Lebens. Kies ist ein oftmals verkannter Grundstoff, der uns im Alltag überall begegnet und der aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken ist.

Im Laufe seines Lebens verbraucht jeder Mensch in Deutschland im Schnitt rund 300 Tonnen Sand und Kies. Damit ist dieser Rohstoff der meist verbrauchte pro Kopf der Bevölkerung – weit vor Erdöl oder Eisenerz.

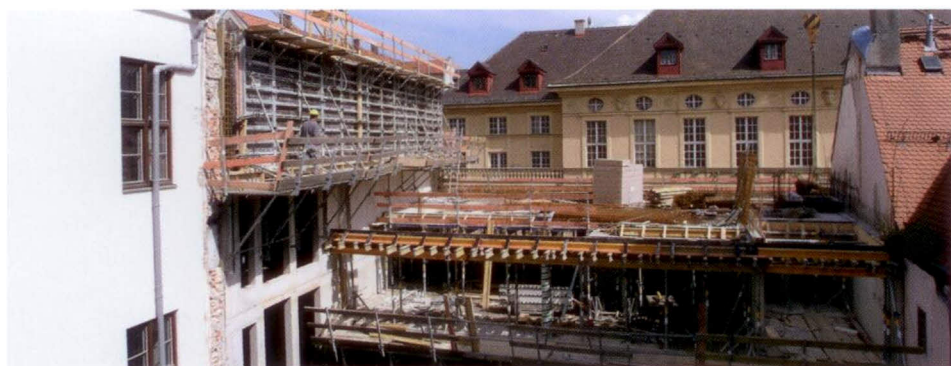
Die hohe Güte der natürlichen Vorkommen in der Münchener Schotterebene und die herausragende Verarbeitungsqualität im Werk Gräfelfing garantieren hochwertige Materialien für die Bauwirtschaft und andere Industriezweige. Der Bedarf an Baumaterialien in dieser hohen Güte ist ungebrochen. Damit trägt das Kieswerk tatkräftig zur Sicherung und Stärkung des Wirtschaftsstandortes München bei.



Neue Isarbrücke bei Grünwald

OHNE KIES KEIN BAU

ROHSTOFF FÜR MARKANTE BAUWERKE



Baustelle „Alter Hof“

Dank der Erschließung heimischer Kiesvorkommen wird die hiesige Bauindustrie zuverlässig mit unverzichtbaren Rohstoffen versorgt. Ohne Sand und Kies wäre die Herstellung von modernen Bauwerken nicht vorstellbar. Ob Wohn- und Gewerbebauten, Straßenbau, Brücken und Tunnels – all diese Bauten bestehen zum größten Teil aus Beton.

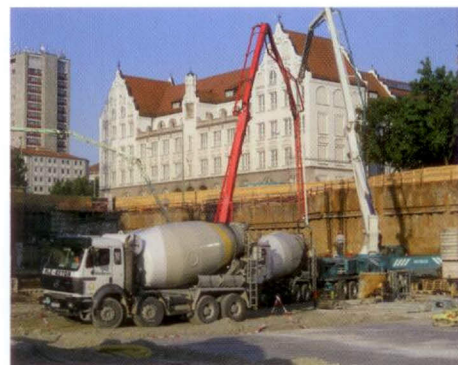
Dank der hochwertigen Sande und Kiese, die das GLÜCK-Werk stets in gleichbleibender, geprüfter Qualität verlassen, ist das Unternehmen immer ein verlässlicher Partner für seine Kunden.

So kamen Materialien der GLÜCK-Gruppe unter anderem bei folgenden Bauvorhaben im Großraum München erfolgreich zum Einsatz:

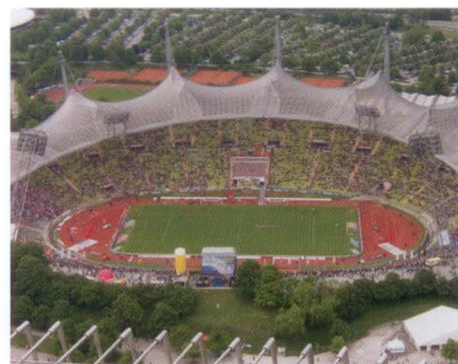
- Blockheizkraftwerk München
- Aubinger Tunnel an der A99 (längster Autobahntunnel in Bayern)
- Lenbachgärten in der Maxvorstadt (Münchens neue erste Adresse)
- Ausbau des U-Bahn-Netzes (z. B. U3-Station Moosach)
- Richard-Strauß-Tunnel (Mittlerer Ring, München-Ost)
- Brudermühl- und Trappentunnel (Mittlerer Ring)
- Isarbrücke Grünwald
- BMW Welt München
- Institutsgebäude der TU-München (Großhadern)
- Tropenhaus des Tierparks Hellabrunn
- Olympiazentrum
- Allianz-Arena



Allianz-Arena



Baustelle Lenbachgärten



Olympiazentrum

70 JAHRE GLÜCK

EIN BILDERBOGEN



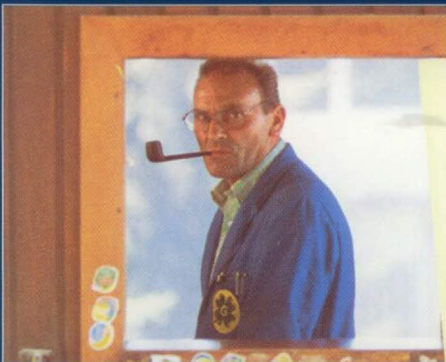
Der Chef im Tessin 1952 mit 300er



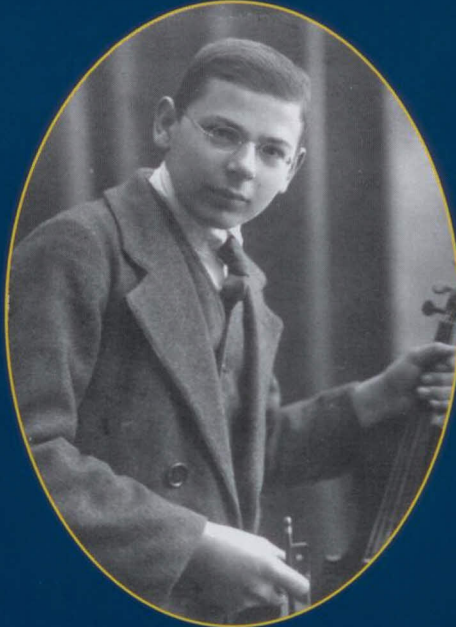
Bernhard Glücks Ansprache
bei seinem 50. Geburtstag



Mitarbeiter bei der Geburtstagsfeier



Franz Beham im alten Waaghaus in Gräfelfing



Künstlerportrait –
Bernhard Glück war Cellist und Posaunist



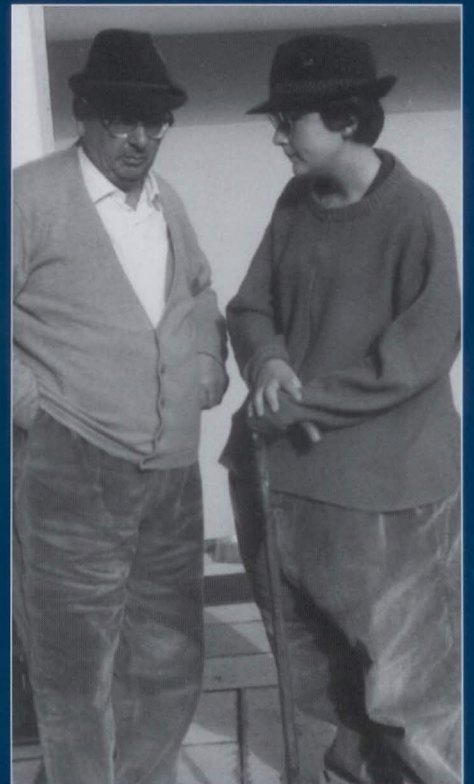
Ohne Glück wärs nicht gegangen



Ansprache von Karl Bähr anlässlich des
50. Geburtstags von Bernhard Glück



Die technische Führungsriege:
Wilhelm Faltermeier, Nikolaus Schott, Josef Bals



Faschingsdienstag Tochter mit Vater

„OHNE *Glück*
WÄRS NICHT GEGANGEN!“

DIES WAR DER DANKBARE AUSSPRUCH DES VORSTANDES
KARL FREUNDORFER VON DEN SPORTBEIHEFERN ES FÄHIG
ALS ERDAUSGEBER UND KESAUFFÜHRUNG ZUGERECHT WAR.



Einsatz der Firma GLÜCK
bei den Sportfreunden 03 Pasing



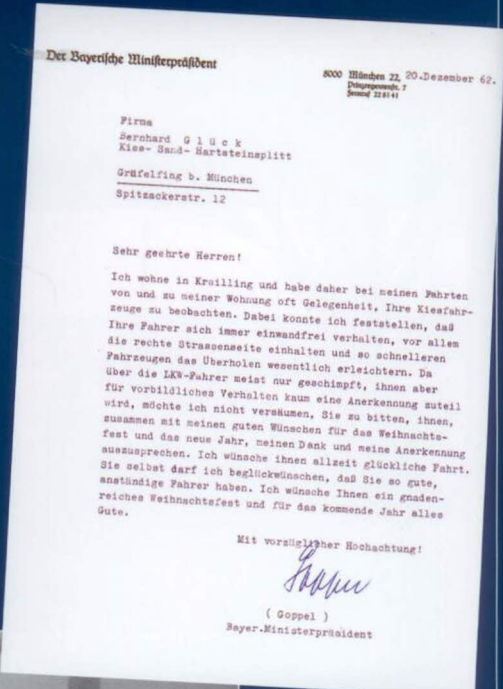
Helmut Strohmeier, ehemaliger Fuhrparkleiter



Baron Ferdinand von Hirsch 1985



Verkaufsleiter Theodor Schmutterer
beim Abschied 2002



Weihnachtsfeier 1955: Mitte: Herbert Mair, 1. Verkaufsleiter bei GLÜCK; links: Wilhelm Faltermaier, Fuhrparkleiter



Einweihung der neuen Werksausfahrt, Ansprache von Wolfgang Liebscher, im Juli 1995



Eröffnung der neuen Werksausfahrt. Frau Glück und Bürgermeister Dr. Reichert



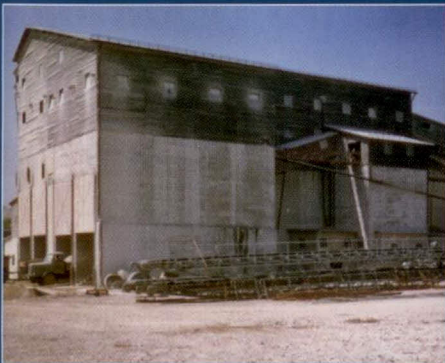
Abriss der alten Lkw-Halle 1976



Lkw-Parade 1960



Kiesgrube um 1958



Kieswerk um 1965, Nordansicht



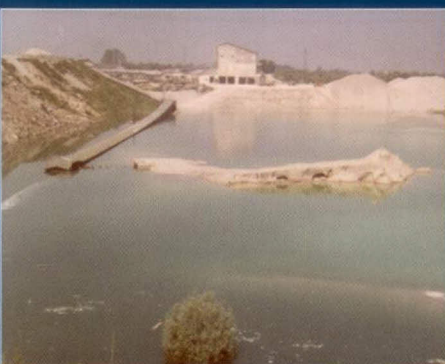
Eine neue Flotte Frontlenker steht zur Abholung bereit



Abholung neuer Lkws



Riesen der Landstraße 1954



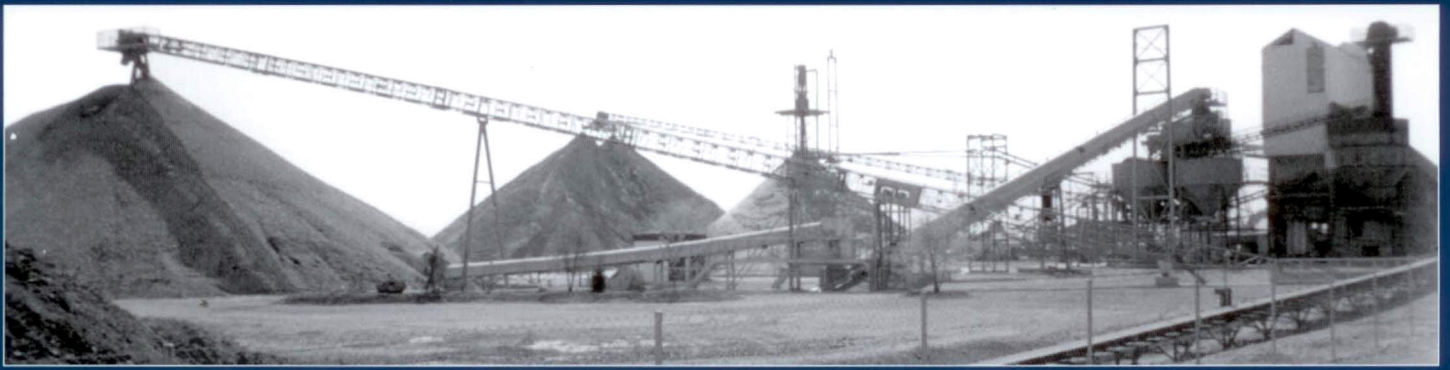
Kieswerk um 1965, Ansicht von Osten mit Schlammweiher



Bernhard Glücks erstes Reisemobil, 1978 Norwegen



RM 60 1982 Bodenseestraße



Kieswerk Allach



Raupe bei Rekultivierungsarbeiten



Rohkiesförderung in Planegg



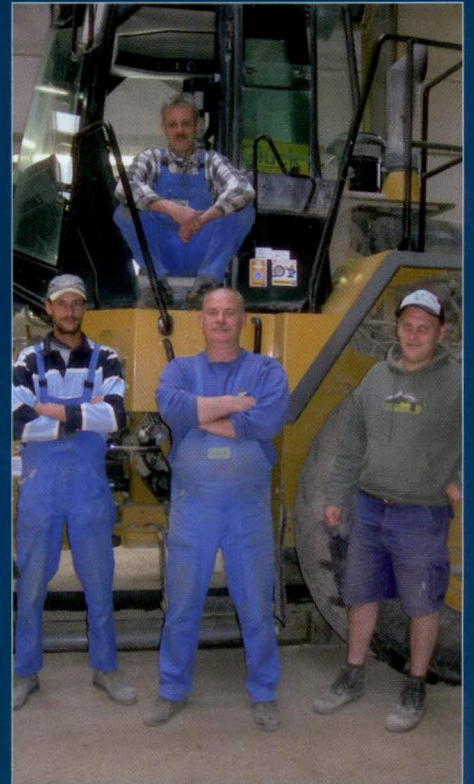
Rohkiesabbau in Planegg



Schlosserei



Schlosserei



Baugeräte-Werkstatt Planegg



Immer im Einsatz ...



Michael Kellner, Controlling



Buchhaltung



Mischkiesanlage



Ein treuer Weggefährte der Firma GLÜCK wird in den Ruhestand verabschiedet



Labor



Waaghaus in Planegg



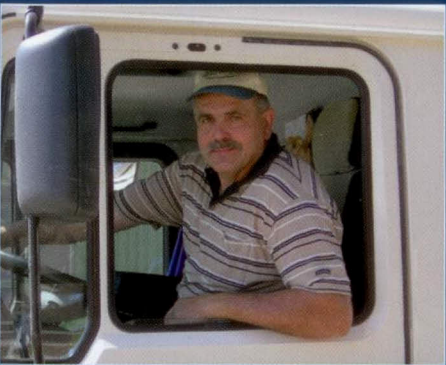
Werkstatt



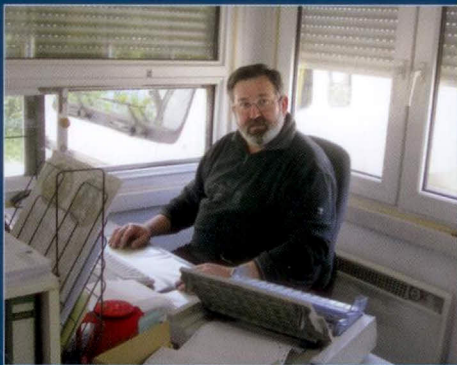
Mischkiesanlage



Malerwerkstatt



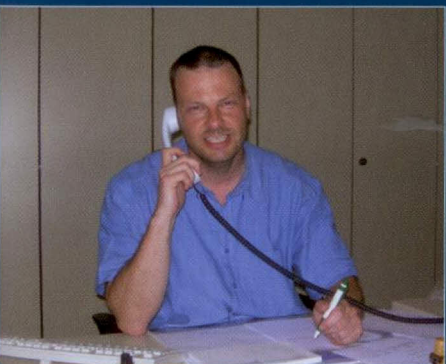
Waaghaus Gräfelfing



Waaghaus in Planegg



Waaghaus in Planegg



Peter Wanning, Disposition



Christian Hiebel, Verkaufsleiter



Werner Weinzierl, Betriebsleiter

UMWELTSCHUTZ GROSS GESCHRIEBEN

LANDSCHAFTSENTWICKLUNG UND RENATURIERUNG





Die Firma GLÜCK baut seit 70 Jahren auf den Standort Gräfelfing und setzt sich seit den Zeiten ihres Gründervaters für eine hohe Lebensqualität im Einzugsgebiet des Kieswerks ein. Da jede Art der Rohstoffgewinnung einen – wenn auch zeitlich begrenzten – Eingriff in die Natur und den Lebensraum des Menschen darstellt, hat das Thema Umwelt- und Naturschutz bei GLÜCK auch heute oberste Priorität.



Lagerhalle für Kompost- und Erdenmischung



Kompostierung

So wird bereits vor der Auskiesung der Dialog zu Behörden und Fachleuten gesucht, um nach dem Abbau eine ökologisch nachhaltig wertvolle Nutzung zu gewährleisten.

Die Verfüllung ehemaliger Kiesgruben stellt auch nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz eine ökologisch sinnvolle Lösung dar. Durch lückenlose Kontrollen stellt GLÜCK sicher, dass nur geeignete Materialien, z. B. Bodenaushub und inerter Bauschutt bei der Verfüllung verwendet werden.

Durch jahrzehntelange Erfahrung bei der Wiederaufforstung geht GLÜCK in diesem Bereich deutlich weiter, als es Umweltgesetze vorschreiben. Die gezielte Aufforstung von hochwertigem Mischwald anstelle der vorgefundenen Fichten-Monokulturen schafft gesunde Naturräume für die Tier- und Pflanzenwelt und nicht zuletzt für die Bürgerinnen und Bürger.

Die vorzüglichen Ergebnisse beim Umweltschutz sind der beste Beweis dafür, dass es sich im Einzugsgebiet einer Kiesgrube sehr gut leben lässt. Wirtschaftlicher Erfolg und eine lebenswerte Umwelt müssen also nicht im Widerspruch zueinander stehen, sondern können sich – wie im Würmtal – langfristig sinnvoll ergänzen.

ERFOLG BRAUCHT QUALIFIZIERTEN NACHWUCHS

GRÄFELFING BIETET JUNGEN LEUTEN PERSPEKTIVEN

Die rasante Entwicklung des Unternehmens geht weiter. 70 Jahre Firmengeschichte sind ein Grund zum Feiern. Doch heute kann es sich kein Betrieb mehr leisten, sich mit vergangenen Erfolgen zufrieden zu geben. Für die jetzige Geschäftsführung gilt, das Erreichte zu bewahren und das Unternehmen in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

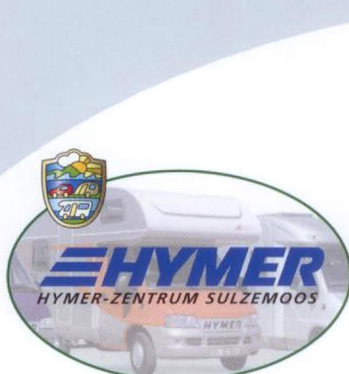
Deshalb setzt man bei GLÜCK auf qualifizierten Nachwuchs. Dies ganz in der Tradition des Firmengründers, der Zeit seines Lebens nie vergessen hat, dass sein Erfolg ohne treue Mitarbeiter nicht denkbar gewesen wäre. Als einer der größten Arbeitgeber im Würmtal hat das Unternehmen heute über 300 sichere Arbeitsplätze. Engagierte Mitarbeiter werden tatkräftig gefördert und haben vorzügliche Entwicklungsperspektiven im Unternehmen.

GLÜCK muss weiter wachsen – dies ist nur mit qualifiziertem Nachwuchs möglich. Junge Menschen, die Teil dieser starken Betriebsgemeinschaft werden wollen, sind herzlich willkommen. GLÜCK bietet jedes Jahr zahlreiche Ausbildungsplätze für Schulab-

gänger, die mit einer soliden Ausbildung in das Berufsleben starten wollen. So bildet GLÜCK seit Jahren erfolgreich in den Ausbildungsberufen Industriekaufmann/frau, Mechatroniker/in und Aufbereitungsmechaniker/in aus. Der Nachwuchs bereichert die GLÜCK-Gemeinschaft nicht nur während seiner Ausbildung – die meisten ehemaligen Azubis bleiben dem GLÜCK über viele Jahrzehnte treu.



Auszubildende und Lehrmeister



HYMER Zentrum Sulzemoos GmbH



Bernhard Glück GmbH & Co. KG –
Freizeitmarkt, Sulzemoos



Fiat-Transporter
IVECO-Vertragswerkstatt, Gräfelfing



Caravan Zellerer GmbH, Sulzemoos



Bernhard Glück, Kies-Sand-Hartsteinsplitt GmbH & Co. KG
Gräfelfing



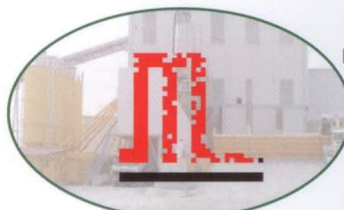
Xaver Riebel München
GmbH & Co. KG



CRM Caravan- und Reisemobilpark
Sulzemoos



Wohnwagencenter Hofstetter
GmbH, Sulzemoos



Quetschwerk Mühlhauser & Sohn
GmbH & Co. KG, Haar-Grönsdorf



FEB – Fertigestrich Bayern GmbH &
Co. Vertriebs KG, Gräfelfing

Mit Weitblick und dem Gespür, sich bietende Chancen konsequent zu nutzen, erschufen Bernhard Glück und seine Nachfolger in der Geschäftsleitung eine schlagkräftige Firmengruppe, in der die Stärken von zehn eigenständigen Firmen gebündelt sind. Damit wird im Baubereich eine optimale Leistungsfähigkeit und ein perfekt auf den Markt abgestimmtes Dienstleistungsangebot erreicht: Von der Gewinnung des Rohkieses, über die Ver-

arbeitung, Brechen, Veredelung bietet die GLÜCK-Gruppe ihren Kunden aus der Bauwirtschaft ein komplettes Leistungspaket aus einer Hand.

Daneben wurde schon sehr früh das Wachstumspotenzial in der Fahrzeug-, Caravaning- und Freizeitindustrie erkannt und entsprechend investiert. Warum sich Kies und Caravaning perfekt ergänzen, erfahren Sie gerne bei einem Besuch in einem unserer Unternehmen.



Glück^G
KIES SAND HARTSTEINSPLOTT

Bernhard Glück · Kies – Sand – Hartsteinsplitt GmbH & Co. KG
Kieswerk Gräfelfing · Spitzackerstraße 12 · 82156 Gräfelfing
Telefon (089) 85804-0 · www.glueck-kies.de